Ueber Leucin im Auswurf eines an Lungengangraen leidenden Kranken.

Von

Dr. R. Fleischer.

(Vorgetragen am 20. Januar 1879.)

In dem frisch ausgeworfenen Sputum eines Phthisikers, der kurz vorher Lungengangraen acquirirt hatte, fanden sich bei der mikroscopischen Untersuchung neben einer grossen Anzahl elastischer Fasern zahlreiche völlig ausgebildete Leucinkugeln (4—6 auf dem Gesichtsfeld). Beim allmäligen Eintrocknen des Präparats nahmen dieselben an Menge noch beträchtlich zu, und es konnten an mehreren Präparaten die verschiedenen Formen und Entwicklungsstadien der Krystalle demonstrirt werden. Nach Tyrosinkrystallen wurde vergeblich gesucht.

Von Leyden sind im Jahre 1872 im Auswurf eines an Bronchitis leidenden Mädchens, und in neuerer Zeit bei Empyem mit Durchbruch in die Bronchien Tyrosinkrystalle gefunden worden. Fernerhin hat Jaffé im putriden Sputum Spuren von Leucin und Tyrosin chemisch nachgewiesen. Von einer Beobachtung von reichlicheren Mengen Leucin im Sputum der Lungengraenkranken ist mir sonst aus der Literatur kein Fall bekannt. — Bei zwei anderen Fällen von Lungengangraen, die auf der hiesigen Klinik verstorben sind, ergab die mikroscopische Untersuchung des Sputums weder Leucin noch Tyrosinkrystalle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen

Jahr/Year: 1878-1880

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Fleischer Richard

Artikel/Article: Ueber Leucin im Auswurf eines an Lungengangraen leidenden Kranken. 75